

# LICHTBLICKE



EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE  
VELDEN AM WÖRTHERSEE

AUSGABE 3/2021



## **Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,**

Alles neu macht der Mai - zumindest heißt es so im bekannten Sprichwort. Die Natur lebt auf, Knospen sprießen und verschiedenste Düfte machen sich breit.

Und tatsächlich scheint es, als wäre es heuer nicht nur die Natur, die sich nach einer längeren, kraftzehrenden Phase wieder den wärmenden und energiespendenden Strahlen der Sonne entgegenstreckt. Auch unser zartes Pflänzchen „Gemeinde“ musste ja coronabedingt etwas zurückziehen, das Gemeindeleben konnte nur im Rahmen der Sonntagsgottesdienste stattfinden. Mit den Fortschritt bei den Impfungen und der weiter abnehmenden Zahl an Erkrankten scheinen sich - vorsichtig optimistisch gesagt - die Wolken zu lichten.

Mit aller gebotenen Vorsicht beginnt auch unser Pflänzchen zaghaft wieder zu sprießen und Blüten zu entwickeln. Gemeinschaft auf verschiedenen Ebenen zu erleben, den lang ersehnten Wunsch, zusammenkommen zu dürfen, wieder im Miteinander aufzublühen - wer oder was könnte unser Pflänzchen daran hindern? So zart es auch aussehen mag, die Wurzel im Erdinnern darunter ist stark und kräftig. Sie hat das Pflänzchen versorgt, auch durch die düstere Zeit - und sie wird es gewiss auch weiterhin tun!

Hoffnungsvoll und herzlichst,  
Ihr Pfarrer

*Reiner Gysl*





## Musikalischer Open-Air-Gottesdienst am 6. Juni

- ⇒ warme Temperaturen
- ⇒ ein (immer noch) neues Musikinstrument
- ⇒ ein geräumiger Kirchenvorplatz
- ⇒ wunderbare Klänge von Querflöte und Piano

All das sollen die Zutaten für einen einzigartigen Gottesdienst mit besonderer Atmosphäre sein. Herzliche Einladung!

—> **Sonntag, 6. Juni um 10.00**



## „Die Quelle alles Guten liegt im Spiel.“ (Friedrich Fröbel)

Die Spielgruppe findet wieder unter strengen Corona-Bestimmungen und mit Präventionskonzept statt. Die nächsten Termine sind: 11.06. und 25.06., jeweils von 09 - 11 Uhr. Eine Anmeldung unter 0650/18877505 ist notwendig, auch um die Höchstzahl der zugelassenen Personen nicht zu überschreiten.



## Kirchenschiff am Wörthersee

2017 haben wir den Beginn der Reformation vor 500 Jahren gefeiert. Diese Erneuerung der Kirche ist für die Evangelischen nicht nur ein historisches Ereignis, sondern Ermutigung dazu, immer wieder neue Wege zu suchen, die Freude Gottes weiterzutragen. So ist das Projekt „Kirchenschiff“ entstanden: Schüler der HTL Klagenfurt-Lastenstraße haben das Kirchenschiff als Maturaprojekt geplant und gebaut.

Seit 2017 soll das Kirchenschiff von Juni bis September als schwimmender Altarraum Gäste und Einheimische rund um den Wörthersee auch in diesem Sommer an jedem Samstag zur geistlichen Abendmusik einladen. An jedem Sonntag werden wir unter freiem Himmel Gottesdienst feiern und gemeinsam um Frieden und Gerechtigkeit für diese Welt bitten. Junge Kärntner MusikerInnen, aber auch bereits etablierte KünstlerInnen werden die Sonntagsgottesdienste und Abendandachten mitgestalten. Dabei macht das Schiff auch heuer wieder in Velden Halt:

Samstag, 03.07.2021, 19.30: geistliche Abendmusik

Sonntag, 04.07.2021, 10 Uhr: Open-Air-Gottesdienst

Samstag, 31.07.2021, 19.30: geistliche Abendmusik

Sonntag, 01.08.2021, 10 Uhr: Open-Air-Gottesdienst

Samstag, 28.08.2021, 19.30: geistliche Abendmusik

Sonntag, 09.08.2021, 10 Uhr: Open-Air-Gottesdienst



Kommen Sie vorbei und feiern  
Sie mit!

## Kindergottesdienst am Muttertag , dem 9. Mai

Unser Kindergottesdienst fand dieses Mal als „Open-Air-Gottesdienst“ statt. Bei herrlichstem Wetter starteten wir auf der Wiese vor der Kirche mit einem Stationenlauf, der zum Thema „Begegnungen mit Jesus nach seiner Auferstehung“ hatte. Mithilfe von kleinen Biegepuppen-Figuren wurden einzelne Szenen aus den biblischen Geschichten nachgestellt und - erzählt, auch die Kinder selber durften mitmachen und waren auch teilweise eifrig dabei, die Figuren sprechen und „wandern“ zu lassen.

Wir begleiteten die Emmaus-Jünger nach Jerusalem zurück, denn sie konnten die frohe Nachricht auf keinen Fall für sich behalten – sie mussten es am schnellsten Wege ihren Freunden berichten, dass sie Jesus begegnet waren und er ihr trauriges Herz wieder froh gemacht hatte.

In Jerusalem angekommen, klopfen die beiden an dem Haus an, in dem die Jünger Jesu versammelt waren, noch ganz voll von den Ereignissen der letzten Tage. Schnell wird den Freunden aus Emmaus die Tür aufgetan... Während sie den anderen von ihren Erlebnissen berichten, tritt Jesus selber mit dem Friedensgruß zu ihnen und zeigt sich ihnen als der Auferstandene. Er nimmt ihnen die Angst und isst sogar etwas vor ihren Augen... Auch erklärt er ihnen nochmal, warum das mit seinem Leiden und Sterben alles so kommen musste, weil alles, was in seinem Wort über ihn geschrieben steht, in Erfüllung gehen sollte. Er hat stellvertretend für unsere Schuld und Versagen die vom Gesetz geforderte Strafe auf sich genommen.

Die nächste Szene spielt sich am Sandkasten ab: Dieser wird zum See von Tiberias, an dem Jesus sich noch einmal seinen Jüngern zeigt.



Nach missglücktem Fischfang und einer erfolglosen Nacht im Fischerboot sehen er und seine Kameraden jemand am Ufer des Sees stehen. Dieser „Unbekannte“ ruft ihnen zu und fragt sie, ob sie etwas gefangen haben. Als sie verneinen, weist er sie an, das Netz auf der rechten Seite des Bootes auszuwerfen – was sie auch tun. Das Wunder geschieht: Eine stattliche Anzahl großer Fische (153 Stück) gehen ins Netz. Als die Männer vermuten, dass die Person Jesus ist, kann Petrus nicht länger mehr warten, er springt ins Wasser, um schneller bei seinem HERRN zu sein. Am Ufer erwartet sie ein Kohlenfeuer mit einem Frühstück (auch für das leibliche Wohl ist gesorgt).



Die Kinder ziehen das Fischerboot mit dem Fischfang ans Ufer – das Kohlenfeuer ist schon gerichtet und auch das Essen ist angerichtet. Sie erfahren, dass Jesus Petrus in einem persönlichen Gespräch („Hast du mich lieb, Petrus?“) zeigt, dass er ihm alles vergeben hat und er Petrus für den verantwortungsvollen Dienst in seinem Reich noch gebrauchen kann. Da fällt Petrus ein großer Stein vom Herzen.

Zum Schluss begleiten die Jünger Jesus auf einem Berg nahe bei Jerusalem und wir sprechen über das Geschehen rund um seine Himmelfahrt.

Die nächsten Kindergottesdienste finden am 13.06. und 11.07.2021 statt. Bei schönem Wetter werden wir auch diese wieder draußen feiern, und gemäß den Bestimmungen freuen wir uns schon sehr darauf,  
gemeinsam wieder  
singen zu dürfen.

*Herzliche Einladung!*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

**David ist ein Hirtenkind.** Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



## Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

**Als Jesus im Tempel** mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



**Abzählreim für den Schulhof**  
1,2,3,4,5  
der Storch hat keine Strümpf.  
Der Frosch, der hat kein Haus,  
und du bist raus.

Ameise



B.....  
C.....  
D.....  
E.....  
Fuchs.  
G.....  
H.....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblings Speisen usw.)



**Rätsel:** Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lesung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer





## Neubepflanzung des Kirchenvorplatzes

Kirche ist ja ein Ort, der sowohl nach innen als auch nach außen hin freundlich, gepflegt und einladend sein soll. Das ist umso wichtiger, wenn die Kirche direkt an einem Fußweg liegt, der doch von Spazierenden stark frequentiert ist.

Umso erfreulicher also, wenn es jemanden gibt, der ein Auge auf die Ästhetik hat und sich dazu bereit erklärt, die eine oder andere Stelle um unsere Kirche neu zu gestalten. Annemarie und Josef Innerwinkler hatten eine Vision und setzten sie sofort in die Tat um. Mit viel Liebe, Zeit und Energie wurde vor unserer Kirche ein farbenfrohes, freundliches „Platzerl“ geschaffen, das thronende Highlight in seiner Mitte der rote Fächerahorn (zu sehen am Titelblatt dieser Ausgabe).

Ein herzliches Dankeschön für die Initiative und den Einsatz bei diesem gelungenen Projekt!



## „Schick uns dein Lied“ - Mission Gesangbuch Neu

Dass Gemeindegesang zum Wesen des evangelischen Gottesdienstes gehört mussten wir nicht zuletzt aufgrund der Coronapandemie schmerzlich feststellen. Liturgie und liebgewonnene Lieder durften plötzlich nur mehr gesprochen oder bestenfalls mitgesummt werden. Schon Luther hat es treffend beschrieben: „Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergißt über sie alle Laster.“

Dass es im Zuge der weiteren Lockerungen nun (Stand 23.5.) im Gemeindegottesdienst (hinter einer FP2-Maske) wieder möglich ist zu singen und die fast schon verstaubten Gesangbücher nun wieder in Verwendung sind, ist zugleich erfreulich und belebend - und doch wird man ehrlich zugeben müssen, dass jede und jeder darin ein paar Lieblingslieder hat. Lieder, wo einem das Herz so richtig aufgeht, Lieder, die man als Ohrwürmer vom Gottesdienst mit nach Hause nimmt und am Mittagstisch noch summt.

In der Aktion „Schick uns dein Lied“ werden genau diese Lieder gesucht. Auf der Internetseite [ekd.de/top5](http://ekd.de/top5) bzw, dem QR-Code auf dem Plakat wird jede und jeder gebeten, seine TOP 5 Lieder hinzuschicken. Es muss sich dabei allerdings nicht ausschließlich um Lieder aus dem klassischen Gesangbuch handeln, auch andere, auch modernere dürfen es sein.

Die Lieder werden gesammelt und gemeinsam mit der EKD (Evangelischen Kirche Deutschland) wird sodann an einem aktualisierten Gesangbuch gearbeitet.



**SCHICK  
UNS  
DEIN  
LIED**

[ekd.de/top5](http://ekd.de/top5)



Wir suchen die Top 5  
für das neue Gesangbuch.

### **Julia Schnizlein über ein „Ja“ von Gott**

„Ob wir die Chance haben, zu glauben, hängt zum Großteil an unseren Eltern“, hat eine meiner Konfirmandinnen neulich gesagt. „Unsere Eltern waren es, die uns zur Taufe getragen haben. Deswegen stehen wir heute hier als ‚Konfis‘.“ Die Konfirmation wird in vielen evangelischen Kirchen traditionell zu Pfingsten gefeiert. Junge Menschen im Alter von 13 oder 14 Jahren bekennen sich dabei offiziell zu ihrem Glauben. Es ist ein selbstbestimmtes Ja zu einer Entscheidung, die ihre Eltern viele Jahre vorher für sie getroffen haben.

Ich kenne Eltern, die unsicher sind, ob sie ihr Kind taufen lassen sollen. Sie wollen keinen Fehler machen und das Kind nicht bevormunden. Sie wollen ihm keinen religiösen Weg aufzwingen, den es womöglich nicht gehen will.

Während Eltern in Sachen Namenswahl, Ernährung, Frühförderung oder Schulwahl oft weniger zimperlich sind, wird die Entscheidung der Religionszugehörigkeit immer häufiger auf Kinder abgewälzt. Solange das ungetaufte Kind dann tatsächlich die Möglichkeit bekommt, Religionsunterricht zu besuchen, sich spirituell fortzubilden und in religiöse Gemeinschaften hineinzuschnuppern, um dann eine selbstbestimmte Entscheidung zu treffen, ist das okay.

Aber oft wird mit der Entscheidung gegen eine Kindertaufe die Tür zu religiösen Erfahrungen völlig zugeschlagen. Dadurch geht etwas Wertvolles verloren. Denn die Taufe ist mehr als die Mitgliedschaft in einem Verein. Die Taufe kommt von Gott selbst. Sie ist das sichtbare Zeichen, dass Gott unser Leben segnet. Dass wir nicht auf uns allein gestellt sind. ER hält seine schützende Hand über uns, auch in Momenten, in denen Eltern das nicht können. Die Taufe symbolisiert Gottes „Ja“ zu uns. „Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur“, heißt es in einem beliebten Tauflied.

Die Taufe setzt den Grundstein in ein Urvertrauen, das gegen Ängste aller Art hilfreich sein will. Es heißt, Martin Luther habe immer, wenn er Angst hatte, mit Kreide auf einen Tisch geschrieben. „Ich bin getauft“. Diese drei Worte gaben ihm Kraft und Mut. Denn er wusste: Das „Ja“ Gottes ist unverlierbar, unlösbar und bleibt für immer.

Wäre es nicht schade, wenn Kinder das nicht glauben können? (epdÖ)



Foto: Lehmann

Ein jeder  
Mensch  
sei schnell  
zum Hören,  
langsam zum  
Reden, langsam  
zum Zorn.

Jakobus 1,19

## GEDANKEN REIFEN LASSEN

Geduld ist nicht gerade meine Stärke. Manchmal ärgere ich mich über mich selbst, wenn ich jemandem ins Wort falle oder nicht abwarten kann und einfach zugreife und lieber alles selbst mache. Dann geht es wenigstens schnell, denke ich. Damit entmutige ich Kinder, stoße Erwachsene vor den Kopf.

Das Zitat aus dem Jakobusbrief sollte für mich und gewiss auch für viele andere Zeitgenossen täglicher Begleiter sein. Es klingt so einfach: Hör genau hin, überleg dir deine Worte, sei doch nicht gleich so aufbrausend!

Die Hektik unserer Zeit ist keine Entschuldigung für vorschnelle Aktionen und heftige Reaktionen. Stellen Sie sich Jesus bei der Bergpredigt vor, kaum hätte er einen Satz zu Ende gesagt, gäbe es schon Sprechchöre und

wütende Angriffe. Was wäre uns da verloren gegangen, hätten Menschen nicht zugehört und in Ruhe Fragen gestellt und manchmal einfach nur gute Worte und Ideen weitergegeben.

Hör doch bitte erst einmal hin, sortiere deine Gedanken, überlege genau, was du wie sagen willst und ball nicht gleich die Faust, wenn dir etwas nicht passt!

Geduld ist sicherlich nicht meine Stärke, genau hinzuhören habe ich aber inzwischen gelernt und Zornesfalten weitgehend verbannt. Das ist nicht nur eine Frage des Lebensalters oder des Berufes. Ich bin mir sicher: Die Lebens- und Glaubenserfahrung haben mich gelehrt, auf die Weisheit der Bibel zu hören. Sie trägt sehr gut im Alltag.

CARMEN JÄGER

## RELIGION FÜR EINSTEIGER



Foto: Wodicka

## HABEN BÄUME EINE SEELE?

Was Menschen von Maschinen unterscheidet, ist nicht das, was sie glauben, Tieren und Pflanzen vorauszuhaben. Es ist das, was sie mit Tieren und Pflanzen verbindet.

Von einer gestuften Ähnlichkeit der Arten sprechen Evolutionsforscher: Die Arten unterscheiden sich eben nicht grundlegend voneinander, auch nicht die Menschen. Alle Lebewesen wachsen, sind reizbar, haben einen Überlebenswillen, Stoffwechsel und den Trieb, das eigene Erbgut an die nächste Generation weiterzugeben.

Frühere Generationen nannten das, was Menschen von anderen Lebewesen unterscheidet, „Geist“. Und auch für das, was allen Lebewesen gemeinsam ist, hatten sie ein Wort: „Seele“. Daher sagen Buddhisten: Alles Leben ist Leiden. Daher lassen einige Psalmsänger aus der Bibel gleich alle Bewohner der Erde und der Meere Gott loben. Deshalb hieß Jesus von Nazareth seine Jünger, sich die Vögel und die Blumen auf dem Felde in ihrer Sorglosigkeit zum Vorbild zu nehmen. Und deshalb soll Franz von Assisi auch den Vögeln und Feldtieren gepredigt haben.

Wer sich die Natur unterwirft, für den ist der Gedanke, dass all diese Lebewesen eine Seele haben, verstörend. Er tut ihn am liebsten als Hirngespinnst ab. Der Gedanke erscheint allzu lebensunpraktisch. Denn was folgt aus der Erkenntnis: Dass das Leben ein einziges Fressen und Gefressen-Werden ist? Oder dass wir mehr Ehrfurcht vor anderem Leben haben sollten – wie der Theologe Albert Schweitzer einforderte? Nur: Wie soll das gehen?

Wie auch immer die Antwort ausfällt: Die Frage, ob Bäume eine Seele haben, zielt erst einmal nur darauf ab, ob sie einen Überlebenswillen verspüren und ob sie überhaupt empfinden können. Brauchbare Hinweise, um diese Frage zu beantworten, bekommt man aber nicht von Holzfällern, Tannenbaumverkäufern und Kaminfreunden. Sondern eher von freiforschenden Biologen, die keinerlei Verwertungsinteresse verfolgen. BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
www.chrismon.de

## Verstorben sind

- Ingeborg Binder (97)
- Anna König (97)



## Runde bzw. hohe Geburtstage feiern in Mai, Juni, Juli

Adrienne Andrieu, Bernd Andrieu, Gertrud Bender-Säbelkampf, Lisa Berger, Sabrina Bernsteiner, Ingeborg Binder, Therese Buxbaum, Alina Ehart, Margret Inge Christöfl, Karin Grantner, Matthias Graze, Gudrun Gratzner, Louise Hedskog, Marion Heiser, Elias Huber, Georg Huber, Sophia Huber, Hertha Hufnagel, Lukas Hufnagel, Jacqueline Iseli, Angela Kavalirek, Elli Klahr, Wolfgang Klahr, Marianna Klima, Stefanie Kullnig, Elfriede Kness, Josef Kopeinig, Horst Kostner, Christian Lassnig, Leopold Kramer, Elfriede Madritsch, Harald Madritsch, Reinhard Maier, Manfred Markatsch, Ingeborg Matschek, Rosa Mayer, Moritz Mirnig, Gerd Modl, Karin Moser, Janine Müllner, Gudrun Ortner, Manfred Pichler, Felix Pichler-Koban, Annemarie Pirker, Irmgard Podesser, Alina Pritz, Ilse Pucher, Hermelinde Ramsbacher, Damien Rauter, Gerda Romauch, Johann Samitz, Brigitte Sandrieser, Astrid Schaller, Johannes Scheiber, Sylvia Schöffmann-Steffler, Andrea Schwarz, Samuel Schwartz, Aloisia Seidl, Patrick-Michael Sintitsch, Helma Smole, Barbara Soffritti, Angelika Spiels, Peter Spielbüchler, Josef Stichauner, Gerhard Thalheimer, Sieglinde Themeßl, Ingrid Wastian, Friedrich Weißensteiner, Christa Wutti

**Alles Gute und Gottes reichen Segen  
für das neue Lebensjahr!**

## Gottesdienste

30. Mai	Velden - 10 Uhr	Trinitatis	
6. Juni	Velden - 10 Uhr	1. So nach Trinitatis	
13. Juni	Velden - 10 Uhr	2. So nach Trinitatis	
20. Juni	Velden - 10 + 18 Uhr	3. So nach Trinitatis	
	Föderlach - 8.45 Uhr	3. So nach Trinitatis	
27. Juni	Velden - 10 Uhr	4. So nach Trinitatis	
3. Juli	Velden - 19:30 Uhr	Geistliche Abendmusik	
4. Juli	Velden - 10 Uhr	5. So nach Trinitatis	
11. Juli	Velden - 10 Uhr	6. So nach Trinitatis	
18. Juli	Velden - 10 Uhr	7. So nach Trinitatis	
	Föderlach - 8.45 Uhr	7. So nach Trinitatis	
25. Juli	Velden - 10 Uhr	8. So nach Trinitatis	
31. Juli	Velden - 19:30 Uhr	Geistliche Abendmusik	
01. August	Velden - 10 Uhr	9. So nach Trinitatis	
08. August	Velden - 10 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	
15. August	Föderlach - 8.45 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	
15. August	Velden - 10 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	

### IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Evang. Pfarrgemeinde Velden am Wörthersee

Pfr. Dr. Rainer Gugl BA

Mösslacherstrasse 11, A-9220 Velden

Tel. 0699/18877505

Homepage: [www.evangel-velden.at](http://www.evangel-velden.at)

E-Mail: [pg.velden@aon.at](mailto:pg.velden@aon.at)

IBAN: AT08 4300 0000 0005 1639

P.b.b. - Verlagspostamt 9220 Velden

Zulassungs-Nr. GZ 02Z033205 M

**Retouren an:** Mösslacherstrasse 11, A-9220 Velden

*Adresse*